

mit andeuten wo es nit beschehen man unverzogenlich ein Gsandtschaft nach Paris abordnen werde".

1) s. EA VI 1, 682 e; s. ferner AH 45/76

2) Zug war auf dieser Jahrrechnung nicht durch B e a t J a k o b I. Zurlauben vertreten.

AH 62, 57

35

1653 Februar 6.

A

AUSZUG¹ AUS DEM ABSCHIED [DER AM 19. JANUAR 1653 BEGONNENEN GE-
MEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN]

EA VI 1, 136 c, 138 o

"Demnach etwelliche von unterschiedlichen Ohrten der Eidtgnoschaft in den durch unsere ... G.H. und Obern [der XIII Orte] vor 3 Jahren [1650]² nacher franckhreich abgefertigten H. Ehrengesandten [Rodolfe de W e c k, Vinzenz W a g-
n e r, Hans Konrad W e r d m ü l l e r und Johann Jakob von S t a a l]
gemachten Vortrag, nebst anderen auch darin begriffnen H. Hauptleüten für
Ihre Personen selbst, unnd Innahmen aller andern mit Jnen Intressirten ober-
sten und hauptleuthen [- einer davon war auch Gardehptm. H e i n r i c h II.
Zurlauben -] vor uns (den Abgesandten der ... 13 ohrten der Eidgnoschaft³
der Zeit Zue Baden in Ergew versambt) so wol theils lizenzierten als Im dienst
begriffnen erschienen seindt [- es waren dies Hptm. Johann Jakob? S t r i k-
k e r und Hptm. W a l o n -], weitleüffig klagsweis anbringendte, wie vor
etwas Zeit die Zue Versicherung eines theils Jrer ansprachen alls 600'000 lb.
von den Königlichen ... Ministris Jnen eingesetzte Kleinodeyen [- Kleinodien-
streit! -] von Paris dannen [1652] aus des H. obersten [Johann Jakob] R h a n-
n e n gewaldt (deme die ein Zeitlang in Verwarung Zue behalten gegeben ge-
wesen) in die Eidtgnoschaft durch etwelche hauptleüth von Zürich [Thomas
W e r d m ü l l e r, Dietegen H o l z h a l b] und Schaffhausen [Christoph
von W a l d k i r c h] hinderrugs gemeiner obersten und Hauptleuthen ver-
füert worden; dessen sich Sie nit allein sonders H. Obersten [Laurenz
d'E s t a v a y e r -] M o n t e t und gesambte mit Interesirte in franck-
rich sich befindendte hochlich Zuebeschweren haben, wie aus dem an Uns bey
gegenwürtiger tagleistung abgangnem schreiben mit mehrerm Zue ersehen ist,
Insonderheit die Jenige welche sich gegen Jr Königlich Majestät [L u d-

w i g XIV.] schriftlich umb empfangne Kleinodien Verobligiert, und ihr rece-
 pisse von sich gegeben. Dessentwegen die Restitution begerndte und aus mangel
 deren die Vernere action gegen gedachten obersten Rhan Vorbehaltend, auch umb
 allen Ungueten erfolg Protestierende, habent also in gleichem obgesagte an-
 wesendte Hauptleütth nach dem Sie anoch gütlichen Versuech die billichmessige
 restitution bisher nit erhalten mögen, bey diser glagenheit nit underlassen
 sollen gemeiner ... 13 ... ohrten HH. Ehrengesandte höchst pittlich anzue-
 ruffen, dieweil us dero befelch und gewalt, die Jn franckreich geweste H.
 Abgesandte, den tractat gemachet, der Jnhalt deselben wie billich durch dero
 Autoritet Jns gesambt solle gehandthabet und in sollichem fahl disere Jre
 Clag nit für ein privat, sondern generalsach ihres erachtens gehalten werden,
 das wir Jnnen die Oberkeitliche g. hilfhandt bieten wolten, damit solche
 Kleinodien widerumb an das gebürende und gehörige Ortt uberantwortet werden,
 Jn dem Verstandt ..., das die obgamelte darauff verzeigte Ansprach allen
 durchus, es sie lizenzierte oder Jm dienst Wesendten Obersten und hauptleüten
 Jr gehörigen und gebürenden Antheil in Zeit der bezallung erfolgen solle;
 Habent hieruf nach genomem Abtritt besagter Hauptleüthen Unsere G.L.A.E. der
 Statt Zürich Ehrengesandte [Johann Heinrich W a s e r, Hans Konrad Werdmül-
 ler] darüber berichtet, was massen von etwellichen Jntressiert beschwerten
 hauptleüthen gegen den Jenigen so die Kleinodien transportiert, die sach in
 Zürich anhengig gemacht haben, unnd bis Zue Lichtmess dilation gegeben wor-
 den, Freündt Eidtg. Uns ersuchendt die sach darbey gestellt sein, und ihren
 H. und Obern [Bürgermeister und Rat] Zue uberlassen, Mit versicherung das der
 sachen solche gebür werde Verschaffet werden, darob sich Niemand solle Zuo-
 beklagen haben.

Wan nun wir der vor Unns erschinenen Interessierten hauptlütten anbringen,
 unnd gedachter Unserer L.E. der Statt Zürich H. Ehrengesandten bricht und be-
 geren vernommen, habent Zwar Unsere G.L.A.E. der ... Statt Lucern H. Ehren-
 gesandte [Ulrich D u l l i k e r und Ludwig M e y e r] vermeldet, das auf
 den von der sachen gestaltsame eingelangten bricht Jre Herren und Obern
 [Schultheiss und Rat] Jnen in befelch geben, wider alles das was schädlich
 oder nachtheilliges darus Jren Herren und Obern und dero angehörigen erfolgen
 möchte, Zue Protestieren; also habent Wir sambtlich ... [die Tagsatzungsge-
 sandten von Zürich] ersuecht, Sie wolten nach ihrem anerbieten bei ihren Her-
 ren und obern dahin die sach verleiten helfen das solche Kleinodien widerumb
 an gebürent Orth Zue berüewigung der Interessierten von denen die solche dis-
 malen in ihrer gwalt habent bis auf Liechtmess alt Calenders von handen ein-

geantwortet werden, wie wir uns dessen in Ungezweifleten Verthrauwen versehen thuent."

- 1) Das Dokument ist mit "XX" bezeichnet. 2) vgl. dazu etwa AH 41/62
 3) B e a t II. Zurlauben, der selbst auch noch Forderungen in Zusammenhang mit den Kleinodien zu stellen hatte, nahm an dieser Tagsatzung nicht als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil.

Kopie - AH 62, 58-59

36

1653 August 24./14., Baden

A

SCHREIBEN VOM [BERNER TAGSATZUNGSGESANDTEN VINZENZ] WAGNER¹ [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Je vous envoie si joint Les griefs de nos Cappitaines [in franz. Diensten], et vous prie de Leur part d'ambresser Leur Interests sur Les Joyaux [- Kleinodienstreit mit Frankreich wegen Soldausständen -], et de disposer La seigneurie [=Bürgermeister und Rat] de Zurich a remettre Les sus dits Joyaux entre Les mains des Collonels et Cappitaines [- einer der mitbetroffenen Hauptleute war auch H e i n r i c h II. Zurlauben, der Sohn des Adressaten -] pour en disposer a Leur volonté, vous en userés selon Vostre prudence, a quoy me repose, et en attendray un mot de responce avec Les papiers² que ie vous envoie si n'en aviés point a faire".

1) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103)

2) s. ev. AH 62/34

Original - AH 62, 60 - Blatt 60^V leer

37

1653 November [25./]15., Maienfeld

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] CARL VON SALIS[-GRUESCH] AN [DEN ZUGER ALT] AMMANN [BEAT II. ZURLAUBEN]

"Thue mich nochmals Zum freundlichsten Zu bedanckhen des H. mier erzeugten freündtlichkeit und Assistenz, bite umb die Continuation derselbigen, beyligendt hat mein ... her ein gwaldbrieff [in Sachen Kleinodienstreit mit Frankreich] Zu empfachen von unsern [Bündens?] H. hauptleuten, welche sament-